St. Petersburger Zeitung.

№ 100. — 169. Jahrgang. Montag, 10. (22.) April 1895.

Redaktion und **Administration** dieser Zeitung befinden sich:
Newski-Prospekt 20, holländ. Kirchenhaus. Telephon № 286. — Postkasten № 256.

Die Administration ist zur Abonnements- und Annoncen-Annahme täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachm. geöffnet.
Sprechstunden des Chefredakteurs von 3 bis 4 Uhr Nachmittags, außer an Sonn- und Festtagen.

Abonnementspreis mit Zustellung innerhalb eines Kalenderjahres:

	12 Mon.	11 Mon.	10 Mon.	9 Mon.	8 Mon.	7 Mon.	6 Mon.	5 Mon.	4 Mon.	3 Mon.	2 Mon.	1 M.
in St. Petersburg	13.—	12.—	11.—	10.—	9.—	8.—	7.—	6.—	5.—	3.75	2.50	1.25
im Innern des Reiches . .	14.—	13.20	12.20	11.—	9.75	8.60	7.50	6.50	5.20	4.—	2.75	1.50

Ausland: jährlich 20 Rbl., halbjährlich 10 Rbl., vierteljährlich 5 Rbl.
Amtliche und Gerichtliche Bekanntmachungen à 2 Rbl. pro Zeile, zusammen 3 Rbl. jährlich.
Inserate kosten pro 1 spaltige Petitzeile 12 Kop. (Ausland 30 Pf.); im Reklamentheil 30 Kop.; vor dem Text und in der landw. und technischen Beilage 40 Kop. — Preis der Einzelnummer — 5 Kop.

Aufforderung! Ueber die im **Circus Ciniselli** stattgefundenen **Ringkämpfe** zwischen professionellen Ringkämpfern ist in den Zeitungen viel geschrieben und im Publikum viel geredet worden, namentlich über die Römischen, Französischen, Schweizer und andere Ringkämpfe, aber ein **Kaukasischer Ringkampf** hat hier noch nicht stattgefunden und es hat ihn auch Keiner hier gesehen. Da ich mich nun im letztgenannten Ringkampfe zu messen wünsche, so fordere ich hiermit alle professionellen Ringkämpfer zu einem

Kaukasischen Ringkampfe

mit mir auf, und zwar um die Prämie von **300 Rbl.** Antworten auf diese Herausforderung bitte ich durch Publicirung in dieser Zeitung mich wissen zu lassen.

Palissar, professioneller Schweizer Ringkämpfer.

3088—1

CIRCUS CINISELLI.

Heute Montag und an den folgenden Tagen, Abends präcise 8 Uhr: **Grosse Vorstellung** mit neuem und abwechselndem Programm. Mitwirkung der unübertrefflichen Equilibristinnen auf freistehenden Leitern Geschwister **Kezlahs**, sowie des B'itzmenschen **Woodson.** Grosser Erfolg: **„Die französische Armee in Algier".** Alles Nähere in den Affichen. 3100

Sonntag den 16. März 1895 im Saale der Städtischen Credit-Gesellschaft 3090

Musik-Abend der Gesangsprofessorin Karoline Ferni-Giraldoni

unter Mitwirkung ihrer Schülerinnen und ihres Schülers, des italienischen Baritons **E. L. Giraldoni.**

Billete à 5, 4, 3, 2, 1.50 u. 1 Rbl. sind zu haben in der Musikalienhandlung von Johannsen (Newski-Prospekt 44).

Mit dieser Nummer erhalten die betr. Abonnenten Nr. 39 der **„Gerichtlichen Bekanntmachungen".**

St. Petersburg, 9. April 1895.

Amtliche Nachrichten.

Personalnachrichten. Befördert: Oberst Skuratow, Kommandeur der 4. Batterie der 5. Reserve-Artillerie-Brigade — zum General-Major, unter Verabschiedung mit Uniform und Ruhegehalt.

St. Petersburger Nachrichten.

— [Die Kaiserlich Russische Historische Gesellschaft] hielt am 6. April, um 9½ Uhr Abends im Anitschkow-Palais unter dem Vorsitz Seiner Majestät des Kaisers und in Anwesenheit Ihrer Kaiserlichen Hoheiten der Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch und Konstantin Konstantinowitsch eine Sitzung ab, auf welcher es Seiner Kaiserlichen Majestät genehm war, Sich mit folgenden Worten an die Anwesenden zu wenden:

„Ihnen ist erinnerlich, meine Herren, welche Liebe und welche Sorgfalt Mein unvergeßlicher verewigter Vater den Arbeiten unserer Historischen Gesellschaft angedeihen ließ. Indem Ich die Würde eines Vorsitzenden der Gesellschaft übernehme, werde Ich Mich bemühen, Seinem hohen Beispiele zu folgen und mit derselben Innigkeit an der Fortsetzung des von Ihm begonnenen Werkes arbeiten. Ich bin überzeugt, meine Herren, daß Ich Ihrerseits volle Unterstützung für die neuen fruchtbringenden Arbeiten bei der Erforschung und Bearbeitung der vaterländischen Geschichte finden werde."

Auf der Sitzung waren nachstehende aktive Mitglieder der Gesellschaft anwesend: P. J. Bartenew, K. N. Bestuzhew-Riumin, Baron F. A. Bühler, F. F. Weselago, N. F. Dubrowin, A. N. Kulomsin, Fürst A. B. Lobanow-Rostowski, F. F. Martens, K. P. Pobedonosszew, A. A. Polonzow, W. J. Sergejewitsch, Graf S. D. Scheremetjew, G. F. Stendman und J. M. Feoktistow, von denen der Präsident der Gesellschaft A. A. Polonzow und die Mitglieder F. F. Weselago, N. F. Dubrowin und K. P. Pobedonosszew längere Reden hielten, die dem Gedächtniß des Hochseligen Kaisers Alexander III. geweiht waren.

— [Die Ankunft der außerordentlichen bucharischen Gesandtschaft.] Heute, am 9. April, trafen die Mitglieder der außerordentlichen bucharischen Gesandtschaft, der Präsident des chanischen Diwans Astankul-Bi-Diwan-Begi, der Oberst Schady-Bek-Tokjoba und Oberst-Lieutenant Mirza-Scharjaf-Mirochur mit ihrer Suite in St. Petersburg ein. Empfangen wurden sie vom Obersten des Generalstabs A. S. Galkin, von den Erziehern des bucharischen Thronfolgers, Obersten Demin und Osman-Bek-Mirochur, u. a. m. Vom Nikolai-Bahnhofe fuhren die Glieder der Gesandtschaft in ihre Appartements im Grand Hotel und machten sich dann nach kurzer Zeit von hier auf, um sich dem bucharischen Thronfolger vorzustellen.

Das Haupt der Gesandtschaft, Astankul-Bi-Diwan-Begi ist bereits früher in St. Petersburg gewesen. Während des letzten St. Petersburger Aufenthalts des Emirs von Buchara befand er sich in dessen Suite.

- sm -

— [Aus Regierungskreisen.] Der Chef der Obergefängniß-Verwaltung, Geheimrath Galkin-Wraskij, ist Allerhöchst zum offiziellen Delegirten der russischen Regierung auf dem im Juni d. J. in Paris stattfindenden internationalen Pönitenziar-Kongreß ernannt worden.

Chronik und Lokalnachrichten.

— [Das St. Petersburger Militär-Gefängniß] an der Mißhegoroditzkaja Str. wurde am 8. April, um 9 Uhr Morgens von Sr. Kaiserlichen Hoheit dem Oberkommandirenden, Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch besucht. Von der Administration des Gefängnisses in vollem Bestande empfangen, begab sich der Großfürst nach den mit gefangenen Untermilitairs besetzten Zellen der ersten drei Etagen, wobei Er in einzelne dieser eintrat, besuchte hierauf die Gefängnißkirche, besichtigte die Wirthschaftsräume des Gefängnisses, sowie die Bibliothek und die Apotheke und kostete in der Küche die Gefangenenkost. Se. Hoheit verweilte, wie der „R. Inw." mittheilt, gegen eine Stunde in dem Gefängnisse und dankte beim Verlassen desselben, sowohl dem Chef, Oberstlieutenant Tschaplygin, als auch sämmtlichen Bediensteten für die vorgefundene musterhafte Ordnung.

— [Angekommen und abgereist.] Aus dem „Pravit. Westn." Angekommen: Wirkl. Geheimrath Baron F. A. Bühler, aus Moskau, abgestiegen — Michailowskaja Str. 1/7; General-Lieutenant J. M. Lessowoi, aus Shitomir — Liteiny Prosp. Nr. 64; die Wirkl. Staatsräthe: M. G. Waschtschenko-Sachartschenko, aus Kiew — Newski Prosp. Nr. 58; W. J. Kowalewski, aus Warschau — Michailowskaja Str. 1/7 und W. A. Titow, aus dem Gouv. Mohilew — Millionnaja Nr. 25/24.

Abgereist: General-Adjutant, Admiral Graf L. L. Heyden — nach Finnland; General-Lieutenant J. M. Lewatschew — nach Moskau; Geheimrath A. A. v. Henrici — nach Helsingfors.

✻ [Die Ausstellung für Druckereiwesen] — «I Всероссійская Выставка печатнаго дѣла» — wird, wie uns das anordnende Komitee der Ausstellung mittheilt, am Dienstag, den 11. April geschlossen werden.

vv. [Der letzte Concours hippique] fand heute in der Michael-Manege statt. Dank dem interessanten Programm hatte sich zahlreiches Publikum versammelt und auch die Damenwelt war heute wie immer reichlich vertreten. Heute bot die Manege das gewohnte Bild früherer Jahre, da man überall helle Frühlingstoiletten sah und die Repräsentantinnen unserer Aristokratie ein stillschweigendes Uebereinkommen getroffen zu haben schienen, denn in fast jeder zarten Hand sah man die Boten des Frühlings — Blumen. — Der Sport war sehr interessant, besonders die Prämiirung der Pferde, an der sich die Herren Offiziere sehr zahlreich betheiligt haben. Fast alle hier garnisonirten Garde-Kavallerie-Regimenter hatten ihre Repräsentanten entsandt, so daß diese Nummer des Programms, eine Neuerscheinung in diesem Jahre, als äußerst gelungen betrachtet werden kann. Als erste Nummer stand auf dem Programm:

I. Prix couple 500 Rubel, gespendet von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Großfürstin Maria Pawlowna. Herrenreitn über sechs Hindernisse. Dem ersten Paar 350 Rubel, dem zweiten 150 Rubel. — Genannt sechs Paare. — Cornet Orossimow's Schml.-St. Mary Brown unter ihrem Besitzer und Cornet Jessimowitsch's Schml.-St. Gapka unter ihrem Besitzer; Kornet Graf Musin-Puschkin's br. W. Diepat unter Kornet Fürst Urussow und Stabsrittm. Kaufmann's br. W. Borodino unter Kornet Knjasheitsch; Kornet Bulatowitsch's Schml.-St. Medusa unter ihrem Besitzer und Stabsrittm. Pawlow Schml.-St. Georgette unter ihrem Besitzer; Oberst Trepow's Fuchs-H. Hundsman unter Lieuten. Derofchinski und Oberst Trepow's schw. W. Figaro unter Stabsrittm. Baron Wolff; Kornet Schischkin's br. St. Sporting unter ihrem Besitzer und Lieuten. K. K. Mamontow's br. W. Reistone unter seinem Besitzer; Chorunshi Grekow's br. W. Bembe unter Chorunshi Pawlow und Chorunshi Karpow's br. W. Donez unter Chorunshi Tscherewkow I. — Hundsman und Figaro betheiligten sich an der Konkurrenz nicht. Den ersten Preis erhielten Medusa und Georgette, den zweiten Mary Brown und Gapka. Von sämmtlichen Pferden nahmen die Hindernisse nicht vollständig rein zwei und in verschiedenen Paaren.

II. Trostpreis 350 Rubel für Pferde die sich in diesem Jahr an den Konkurrenzen betheiligt, aber keine Preise erhalten haben. Herrenreiten über sechs Hindernisse. Dem ersten 250 Rubel, dem zweiten 100 Rubel. — Genannt sieben Pferde, und zwar: Chorunshi Kirjanow's schw. W. Malek Adel unter Chorunshi Jakowlew; Herrn M. M. Fuchs br. W. Runaway unter seinem Besitzer; Kornet Schischkin's br. St. Shoking unter ihrem Besitzer; Kornet Fürst Schtscherbatow's Schml.-St. Margarita unter ihrem Besitzer; Stabsrittm. Pawlow's Schml.-St. Georgette unter ihrem Besitzer; Lieuten. Arapow's Fuchs-W. Maydan unter Lieuten. Kasnakow; Herrn B. M. Gutschkowski's schw. W. Shaldreck unter Herrn Fuchs. — Georgette betheiligte sich an der Konkurrenz nicht. — Den ersten Preis erhielt Malek Adel, den zweiten Shoking. Zwei Pferde absolvirten die Hindernisse nicht rein.

III. Prämiirung der Offiziers-Pferde aller Rassen in beliebiger Zäumung und Sattelung für äußere Formen und Allüren. Erster Preis — 200 Rbl. und eine goldene Medaille, zweiter Preis 100 Rbl. und eine große silberne Medaille, dritter Preis eine kleine silberne Medaille. Außerdem erhalten Pferde, die einer Auszeichnung für würdig befunden werden, eine Bronze-Medaille. — Erste Gruppe: Lieut. Arapow's dklbr. St. Victoria unter ihrem Besitzer; Kornet Tolstoi's br. St. Ilona unter Lieut. Kasnakow; Lieut. Fürst Urussow's br. H. Kadi unter seinem Besitzer; Oberst Trepow's schw. W. Figaro unter Stabsrittm. Baron Wolff; Kornet Tschistscherin's schw. St. Kiß-me-quike unter ihrem Besitzer; Stabsrittm. Müller's schw. St. Bluebell unter ihrem Besitzer; Rittm. Jerofaslowzew's schw. St. Mitj unter ihrem Besitzer; Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch jsab. St. Florisanda unter Flügel-Adjutant Oberst Derfelden; Stabsrittm. Bachmetjew's br. St. Blue-Mead unter Rittm. Baron Stempel; Kornet Schischkin's dklbr. St. Mitj Lora unter ihrem Besitzer; Stabsrittm. Bachmetjew's br. St. Mitj Heyliet unter Lieut. Molosnow; Rittm. Baron Tornau's br. H. Eff unter seinem Besitzer; Stabsrittm. Bachmetjew's dklbr. H. Calif unter Stabsrittm. Kolpakowski; Kornet Baron Rosenberg's br. H. Magdi unter Kornet Mordwinow 2; Lieut. Nikolajew's dnklbr. St. Beauty unter ihrem Besitzer; Stabsrittm. Olsufjew's schw. St. Markita unter Kornet Schultz; Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch br. St. Prestige unter Stabsrittm. Rostowzew; Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Georg Michailowitsch br. H. Mechrali unter Lieut. Scott; Lieut. Alexandrowski's br. St. Hera unter ihrem Besitzer; Seiner Kaiserlichen Hoheit des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch br. St. Silwistrelja unter Stabsrittm. Pawlow; Kornet Andrejewski's Schm.-St. Pritty Nell unter ihrem Besitzer; Kornet Strischenski's Schm.-St. Pritty unter Kornet Bulatowitsch; Kornet Groten's Schm.-St. Eva unter ihrem Besitzer; Lieut. Kirjanow's Schm.-St. Mitj Oslanagan unter Kornet Jaßmowitsch; Lieut. Gillenschmidt's br. St. Bronja unter ihrem Besitzer; Lieut. Dawydow's br. H. Borun unter seinem Besitzer. — Zweite Gruppe: Kornet Tscherkkow's br. H. Verdi unter seinem Besitzer; Lieut. Graf Schuwalow's schw. H. Von unter seinem Besitzer; Seiner Hoheit Kornet Herzog von Leuchtenberg's schw. St. Darling unter ihrem Besitzer; Lieutenant Lichatschew's schw. H. Japonez unter seinem Besitzer; Rittm. Baron Stempel's dklbr. St. Phryne unter ihrem Besitzer; Kornet Arapow's br. St. Apasia unter ihrem Besitzer; Kornet von Sweder's br. St. Kores unter ihrem Besitzer; Lieutn. Hippius' schw. W., Igrun unter seinem Besitzer; Kornet Maximowitsch's schw. St. Kores unter Kornet Popow; Kornet Nikolajew's schw. St. Bella unter ihrem Besitzer; Lieutn. v. Krusenstern's Schimmel-St. Werwj unter Lieutn. Foullon; Kornet Butakow's schw. H. Nasgrad unter seinem Besitzer; Lieutn. Jwaschkin's schw. St. Smeja unter ihrem Besitzer; Stabsrittm. Dubreuil-Chappore's Sch.-St. Sabla unter Kornet Orlow 2; Stabsrittmeister Speir's 1 br. St. Nitouche unter ihrem Besitzer; Lieutn. Rasimow's br. St. Lowuschka unter ihrem Besitzer; Kornet Daragan's br. W. Trojan unter seinem Besitzer; Stabsrittm. Swetschin's Sch.-St. Henrietta unter ihrem Besitzer; Lieutn. Kotljarewski's Sch.-W. Ajax unter seinem Besitzer; Kornet Fürst Meschtscherski's Sch.-W. Artist unter Lieutn. Erdeli; Kornet Lwow's Sch.-H. Guido unter seinem Besitzer; Kornet Baron Wrangel's Sch.-H. Urchan unter seinem Besitzer; Lieutn. Tschernjew's sch. H. Priboi unter Lieutn. Jwaschinzew; Lieutn. Mesenzow's Goldfuchs H. Emir unter seinem Besitzer; Oberst Kusmin Karawajew's br. H. Talick unter Lieutn. Gillenschmidt 1; General-Lieutenant Schipow's br. St. Sarja unter Lieutn. Arapow; Kornet Löwenhagen's br. St. Gitana unter Kornet Schischkin. — Die Herren Offiziere ritten in die Manege nach den Regimentern geordnet. Zuerst kamen die Herren Offiziere des Gardeulanen-Regiments Seiner Majestät und dann folgten die Herren Offiziere des Regiments Leib-Garde zu Pferde Seiner Majestät, des Leib-Garde-Kürassier-Regiments Seiner Majestät, des Leib-Garde-Kürassier-Regiments Ihrer Majestät, des Leib-Garde-Dragoner-Regiments, des Leib-Garde-Ulanen-Regiments Ihrer Majestät, des Leib-Garde-Husaren-Regiments Seiner Majestät, der Garde-Artillerie und des L.-G.-Grenadier-Regiments zu Pferde. Die Herren ritten in die Manege, stiegen dann ab und umritten die Bahn im Schritt, im Trab und kurzen Galopp. — An Preisen gelangten zur Austheilung in der ersten Gruppe: den ersten Preis erhielt Seiner Kaiserlichen Hoheit Großfürst Nikolai Nikolajewitsch's br. St. Florisfanda unter Flügeladjutant Oberst Derfelden; den zweiten Seiner Kaiserlichen Hoheit Großfürst Nikolai Nikolajewitsch br. St. Prestige unter Stabsrittm. Rostowzew und den dritten Preis Lieuten. Arapow 1 dklbr. St. Victoria unter ihrem Besitzer. In der zweiten Gruppe erhielt den ersten Preis Lieuten. Kotljarewski's Schml.-H. Ajax unter seinem Besitzer, den zweiten Lieuten. Löwenhagen's br. St. Gitana und den dritten Lieuten. Rasimow's br. St. Lowuschka unter ihrem Besitzer. — Außerdem wurden siebenunddreißig Pferde einer Auszeichnung für würdig befunden.

IV. Preis für Vierergespanne 400 Rubel, davon dem ersten 250 Rbl., dem zweiten 100 Rbl. und dem dritten 50 Rbl. — Vier Gespanne waren erschienen und zwar Seiner Kaiserlichen Hoheit Großfürst Nikolai Nikolajewitsch' jsab. St. Sapitrage, jsab. St. Blaviette, jsab. St. Lornet, jsab. W. Jongleur gefahren in einer Mailcoatch ausländischer Arbeit vom Grafen Stackelberg; Herrn W. W. Mjatlew's br. H. Clover, Schml.-W. Little Duke, Schml.-W. Energie, schw. W. Jubilaire gefahren in einem Break von Meise vom Besitzer; Seiner Kaiserlichen Hoheit Großfürst Nikolai Nikolajewitsch's Fuchs-St. Lolleda, Schml.-St. Fille dell Era, dnklbr. St. Koketka, Schml.-St. Wandalla gefahren in einem Break ausländischer Arbeit vom Grafen Fersen; Herrn G. G. Franck's br. H. Gotowy, Schml.-H. Letun, Schml.-H. Arabtschik, br. H. Tumak gefahren in einem Char-a-banc von Antonow vom Besitzer. — Den ersten Preis erhielt das Gespann — gefahren von Grafen Stackelberg, den zweiten Herrn Mjatlew's Gespann, während der dritte dem Gespann gefahren vom Grafen Fersen zufiel.

Als Richter fungirten heute Fürst Wassiltschikow, die Obersten Herren Tschitschagow und Rauch, Fürst Golizyn, Rittmeister Medwedjew, Stabsrittmeister Pawlow, bei den Reitkonkurrenzen und bei den Gespannen Fürst Wolkonski. — Heute fand der letzte Concours hippique statt, der bis 4½ Uhr dauerte.

Neueste Post.

Weimar, 19. April. (W. T. B.) Kaiser Wilhelm ist Nachmittag 5½ Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofe vom Großherzog, dem Prinzen Heinrich VII. von Reuß, dem General-Adjutanten Graf Henckel und dem preußischen Gesandten Raschdau empfangen worden. Der Kaiser und der Großherzog begaben sich im offenen Wagen zum Schlosse unter lebhaften Zurufen der in den Straßen angesammelten Menge. Nach Begrüßung der Großherzogin fanden Familiendiner und Marschalltafel statt. Die Stadt ist festlich geschmückt.

Bald nach Aufhebung der Tafel erfolgte um 8 Uhr die Abfahrt des Kaisers und des Großherzogs. Der Kaiser begiebt sich direkt in das Jagdgebiet bei Wafungen, der Großherzog nach der Wartburg, woselbst der Kaiser morgen früh eintrifft.

Friedrichsruh, 19. April. (W. T. B.) Fürst Bismarck empfing heute eine Deputation aus Stuttgart, welche das künstlerisch ausgestattete Glückwunschschreiben der Stadt Stuttgart zum 80. Geburtstage des Fürsten überbrachte. Ferner nahm der Fürst aus den Händen des Delegirten des sächsischen Gymnasiallehrer-Vereins eine Glückwunsch-Adresse entgegen.

Wilhelmshaven, 19. April. (Post.) Das Panzerschiff „Kaiser", das zur Verstärkung des Kreuzergeschwaders in den ostasiatischen Gewässern bestimmt ist, wird am 27. April in Dienst gestellt.

Detmold, 19. April. (W. T. B.) Das von dem verstorbenen Kabinetsminister von Wolffgramm hinterlassene Vermögen im Betrage von 150,000 Mark ist testamentarisch abzüglich kleiner Legate für eine „Wolffgramm-Stiftung" bestimmt. Die Zinsen derselben sollen für bedürftige erste Beamte Lippes verwendet werden.

Bremen, 19. April. (W. T. B.) XI. Deutscher Geographentag. In der heutigen Sitzung, welche unter dem Vorsitze von Professor Dr. Neumayr-Hamburg und Senator Dr. Ehmcke-Bremen stattfand, wurden zunächst zahlreiche Glückwunsch-Telegramme und Schreiben zu der 25jährigen Jubelfeier der „Bremer Geographen-Gesellschaft" mitgetheilt. Unter den Vorträgen erntete namentlich der von Lieutenant Graf von Götzen über seine Reise durch Central-Afrika von 1893/94 lebhaftesten Beifall. Nachmittags findet eine Besichtigung der Sehenswürdigkeiten von Bremen statt, an welche sich Abends eine gesellige Zusammenkunft im Rathskeller anschließt.

Breslau, 18. April. (W. T. B.) Der Verein zur Förderung des Deutschthums in den Ostmarken beschloß die Gründung einer Landbank mit einem Grundkapital von 3,000,000 Mark in Posen. Der Zweck der Bank ist, Deutsche aus Mittel- und Westdeutschland anzusie-

---

47

Im Zuge der Pest.

Erzählung aus Kurlands Vorzeit.

Von Eberhard Kraus.

Er hörte den Alten in körperlicher und seelischer Qual zum Herzbrechen seufzen und schluchzen. Dann bewegten sich die blassen Lippen in leisem, stammelndem Gebet, aus dem die Worte an sein Ohr drangen:

„So — — wollest — — Du — großer Herr — des Himmels und der — — Erden — — Dich Deines armen — — Gotteskländchens — in Gnaden — — erbarmen — — da es von seinen eigenen Söhnen — verlassen und — — verrathen wird!"

Der Gram und die Verzweiflung des sterbenden Vaters, seine noch im Angesicht des Todes ungeschwächte, selbstlose Sorge um die theure Heimath ergriffen und erschütterten das empfängliche Herz des jungen Mannes auf das Tiefste. In edlem Eifer warf er sich neben dem Sterbelager auf die Kniee, drückte die erkaltenden Hände des Verscheidenden und rief leidenschaftlich:

„Ihr sollt in Frieden von hinnen gehen, Vater, ich werde bleiben! Aber kraft- und machtlos wie ich bin, werde ich der Heimath nicht anders nützen können, als wenn Ihr Euch dazu resolvirt, Eure Funktionen auf mich zu übertragen. Ernennt mich zu Eurem Stellvertreter, meinethalben blos zu Eurem Assessor und ich schwöre Euch, daß ich meiner Stellung Ehre machen und alles aufbieten werde, um die Würde und Autorität des Amtes zu wahren, den Bedrängten ein Helfer, den Uebelthätern ein Richter zu sein. Was dann in weiterer Zukunft wird — dafür laßt mich nur sorgen!"

In sprachloser, glücklicher Ueberraschung erhob der Hauptmann sich um ein Weniges von seinem Lager und streckte die Hände freudig, billigend, segnend dem Sohne entgegen. Die Bevorzugung des eigenen Fleisches und Blutes, die er unter gewöhnlichen Verhältnissen mit Abscheu und Entrüstung von sich gewiesen hätte — hier war sie die einzige Lösung, ein gebieterisches Gebeiß der Nothwendigkeit geworden! Hier harrten Jugend, guter Wille, gesunder Verstand und feurige Kühnheit nur auf ein Wort aus seinem Munde, um das zu vollbringen, wozu seine eigenen Kräfte nicht ausgereicht hatten!

„Seid Ihr einverstanden, Vater?" fragte Georg.

„Ja", hauchte der Alte, „Gott segne Dich, mein Sohn!" Er sank entkräftet in die Kissen zurück. Noch ein dumpfes Röcheln, noch ein paar abgerissene unverständliche Laute, ein Zucken und Krampfen, ein Recken und Strecken des langen, dürren Körpers. Dann stockte der Athem, dann brach das Auge, erstarrten und dehnten sich die Glieder.

Hauptmann Effern war sanft und in diesen letzten Augenblicken seines Lebens auch befreit von allen Sorgen, Aengsten und Schmerzen in die Ewigkeit hinübergegangen.

19.

Der junge Hauptmann.

Nachdem dem theuren Todten die letzten irdischen Dienste und Ehren erwiesen worden, mußte Georg vor allem darauf bedacht sein, die Anerkennung seiner vorläufigen Amtsfolge, für die er kein schriftliches Zeugniß besaß, in seiner nächsten Umgebung in Schloß und Stadt durchzufetzen. Wenn das erst geschert war, wenn keine inneren Schwierigkeiten mehr vorlagen, konnte er hoffen, auch mit seinen vorgesetzten Behörden leichter ins Reine zu kommen.

Die Dienstleute des Hauses, die Ministeriale und Knechte des Gerichts hatten sich natürlich vom ersten Tage ab willig und freudig unter seinen Befehl gestellt. Nur zur Bürgerschaft hatte er noch keine geordneten Beziehungen hergestellt.

Die Stadt war zu klein und armselig, um des pomphaften Apparates von Bürgermeister nebst Rathmannen zu bedürfen. Ein junger Schmiedemeister schwang als Gerichtsvogt seinen wuchtigen Hammer kräftiglich über den Häuptern der Widerspenstigen und Losbandigen.

Georg hatte dem Manne wegen seines keken, steifnackigen Wesens einmal eine schneidige Zurechtweisung ertheilt und von ihm eine schlagende Antwort erhalten. Seitdem gingen die beiden sich aus dem Wege, da jeder die Redeweise des anderen allzu gehauen und gestochen fand. Jetzt galt es die alte Abneigung zu begraben und sich mit diesem trotzigen Kumpan auf leidlichen Fuß zu stellen.

Wenn der junge Stellvertreter im Hauptmannsamt den Gerichtsvogt einfach zu sich beschied, um ihm seine neuen Pflichten und Verbindlichkeiten klarzumachen, so stand sehr zu befürchten, daß dieser entweder gar nicht erschien oder die an ihn gestellten Anforderungen unter Protest zurückwies. So hart es seine junkerlichen Begriffe durcheinanderrüttelte — er mußte zu dem Handwerker in's Haus, um die kritische Angelegenheit in gütlicher Besprechung zu ordnen.

In abendlicher Stunde als die Frühe Dunkelheit des Winters die einzige langgewundene Gasse das Städtchens bereits in tiefe Schatten hüllte, ging Georg, von einem laternentragenden Diener begleitet, auf die am anderen Ende der Häuserzeile belegene Schmiede seines Widersachers zu.

Aus der offenen Thür der Hütte fiel die rothe Gluth breit und gewaltsam auf die bläulichen Schneehügel, welche die Schwelle umlagerten. Dann zerwühlten sie in unsicherem Vorstoß von vielen dunklen Schattenflecken, unterbrochen, weiter über den von Schlittenkufen zerwühlten und von Pferdefüßen zerstampften Boden dahin, bis ihr letzter schwacher Widerglanz in kupfrigem Halbdunkel zersprühte. Schwarze Gestalten bewegten sich vor dem Feuer rastlos hin und her. Ein grelles, lebendiges Bild in dunkler und einförmiger Umrahmung!

Vom Amboß her erschallte zu dem regelmäßigen Takt des Hammers ein lauter, kräftiger Gesang, der den Nahenden zu unwillkürlichem Innehalten und Lauschen zwang. Aus übervollem, jugendlicher Brust, aus aufjauchzender Seele kamen diese zwar ein wenig rauhen, aber in ihrer Schlichtheit und Kunstlosigkeit doch freundlichen und harmonischen Klänge:

„Frohes Herz und zwanzig Jahr,
„Blaues Auge, gelbes Haar
„Wer kann das wohl anders sin,
„Als mein Herzenschatz, die Trin'!

„Eisen kurz und Eisen lang
„Hammer schmettert mittenmang
„Schmiedet grad und schmiedet krumm,
„Daß die Funkens stiegen rum!

„Blasebalg hat keine Luft,
„Zieh' ihm, Junge, daß es pufft,
„Zieh ihm, Junge, daß es blafft,
„Heut' wird noch was Gut's geschafft!

„Kommt die Trine in die Schmiede
„Aus ist Tagewerk und Lieb,
„Für den Schmied giebt's Feierzeit,
„Für die Trine Freierzeit
„Und für Dich 'nen Dreier dent!"

Mit einem herzlichen „Guten Abend, Meister, das habt Ihr ja sehr schön gesungen!" trat Georg jetzt in die Thür.

(Fortsetzung folgt.)

deln. Die Organisation des Vereins soll auch auf Oberschlesien ausgedehnt werden.

Halle a. d. Saale, 19. April. (W. T. B.) In dem Prozesse gegen 21 Mitglieder des hiesigen kommunistischen Klubs wegen Vergehens gegen § 129 des Strafgesetzbuches (Geheimbündelei) wurden heute Abend 13 Angeklagte zu Strafen von 5 Monaten Gefängniß bis herab zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt, 4 Angeklagte wurden freigesprochen, die übrigen Angeklagten waren theils Krankheits halber entlassen, theils waren dieselben nicht erschienen. Der Vorsteher des Klubs, Metzner, wurde zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt; der Antrag des Staatsanwalts hatte auf 1½ Jahre gelautet.

Schwerin i. Mecklb., 19. April. (W. T. B.) Nachdem erst vor 8 Tagen an dem Dienstmädchen Anna Kavelsdorf in Grabow ein Mord verübt worden war, ist gestern Abend in Wittenburg ein neuer Mord an der Tochter der Herbergswirthin Waldmann begangen worden. Die Person, welche man für den Thäter hält, ist entflohen.

Rom, 19. April. (W. T. B.) Die Meldungen über ein neuerliches Erdbeben in Sicilien beruhen auf Erfindung.

Paris, 19. April. (D. B. Hd.) Die Versammlung der Presvertreter beschränkte sich darauf, den Widerspruch zwischen den Korrespondenzen des „Times"-Vertreters Opper aus Wlowitz und seiner Eigenschaft als naturalisirter Franzose zu konstatiren; sie überläßt im Uebrigen sein Verhalten der öffentlichen Meinung.

London, 19. April. (W. T. B.) Nach einer Meldung des Reuter'schen Bureaus aus Söul vom heutigen Tage wurde der koreanische Gesandte in Japan, welcher am Mittwoch zurückkrat, gestern verhaftet. Ueber den Grund der Verhaftung verlautet noch nichts.

Oskar Wilde und Taylor sind vor das Schwurgericht verwiesen worden; die Hinterlegung einer Bürgschaft wurde abgelehnt.

Tokio, 19. April. (Central News of Germany.) Weitere authentische Details des Friedensvertrages sind die folgenden: Die Kriegsentschädigung von 200 Millionen Taels (1200 Mill. Mark) ist in jährlichen Raten zahlbar. Auf die jeweilig ausstehende Restsumme werden von China an Japan 5 % Zinsen bezahlt. Li-Hung-Tschang hat erklärt, daß die ganze Kriegsentschädigung wahrscheinlich sofort baar bezahlt werden würde. Die handelspolitischen Bedingungen des Friedensvertrages erwirken für Japan dieselben Rechte im Handel mit China, welche die meistbevorzugten westlichen Staaten genießen. Außer Konzessionen zur Errichtung von Baumwoll-Spinnereien, wird Japan das Recht eingeräumt, Dampfmaschinen und Werkzeugmaschinen in China zu importiren. Ausdrücklich gewährt China an Japan die Exterritorial-Rechte. Zur gründlichen Wahrung dieser neuen japanischen Interessensphäre in China, werden neue Gesetze und eine Spezial-Gerichtsbarkeit vorbereitet. Außerdem verspricht China, die gefangenen Japaner unverletzt an Japan auszuliefern und auch solche Chinesen, welche während des Krieges die Japaner unterstützten, unbestraft zu lassen. Die Ratifikationen des Friedensvertrages müssen spätestens am 8. Mai in Tschifu ausgetauscht werden.

Massauah, 17. April. (W. T. B.) General Baratieri hat das Dekret über die Ausschließung der Lazaristen auch in Adhame zur Durchführung gebracht. Infolge dessen hat der apostolische Präfekt Michele de Carbonara das Amt eines apostolischen Vikars von Abessinien für die Kirche von Abigrad und Aitiena übernommen.

Bloemfontein, 19. April. (W. T. B.) Der Volksraad hat eine Resolution angenommen, nach welcher an die Regierung von Transvaal das Ersuchen gerichtet werden soll, eine Deputation zu empfangen, um mit derselben über die Frage einer Föderation zu verhandeln.

Santiago (Kuba), 19. April. (Central News of Germany.) Marschall Martinez Campos hat den Belagerungszustand auf Kuba proklamirt und einen Armeebefehl erlassen, durch welchen die spanischen Truppen gehalten sind, die friedlichen Einwohner in ihren Beschäftigungen nicht zu hindern. Campos offerirt sämmtlichen Rebellen, mit Ausnahme der Anführer, die Amnestie im Falle der Einstellung des Aufstandes. — In der Grande Kaserne fand eine Pulver-Explosion statt, deren Ursprung unbekannt ist. Ein Soldat wurde getödtet, 7 verwundet.

Telegraphische Depeschen.

(Russische Telegraphen-Agentur.)

Berlin, Sonnabend, 20. (8.) April. (Wolff.) Die „Köln. Ztg." sagt unter Hinweis auf das Drängen der japanischen Kriegspartei: die deutsche Regierung hat bereits zu Beginn des März der japanischen Regierung Mäßigung in den Friedensbedingungen angerathen und hinzugefügt, nach deutscher Auffassung würde die Forderung einer Gebietsabtretung auf dem Festlande besonders geeignet sein, eine Einmischung der europäischen Mächte hervorzurufen. Als aus den gemeldeten Friedensbedingungen hervorzugehen schien, daß Japan wenig gesonnen sei, dem freundschaftlichen Rathe Folge zu leisten, wurden am 23. März die ersten Schritte zu einer Verständigung zwischen den europäischen Mächten gethan. Nachdem nun zwischen Deutschland und Rußland völlige Uebereinstimmung erzielt wird, ein Zusammengehen mit Frankreich gesichert worden ist, werden die 3 Mächte gemeinsam in Japan zur Wahrung ihrer Interessen in Ostasien Schritte thun und dabei zunächst die von Japan angestrebte Gebietsveränderung in's Auge fassen. Gegenüber dem Bestreben Japans, sich wie ein fester Grittel um China herumzulegen, um es gegebenen Falls ganz von Europa abschließen zu können, wollen die europäischen Mächte rechtzeitig eine Schädigung ihrer Interessen abwehren. Japan hat bisher soviel Ueberlegung bewiesen, daß man erwarten könne, es werde auch dieses Mal den Bogen nicht überspannen. Deutschland wird es jedenzeit gern sehen, wenn Japan sich der Früchte seiner militärischen Tüchtigkeit erfreut, vorausgesetzt aber, daß diese Erfolge die deutschen Interessen nicht verletzen.

München, Sonntag, 21. (9.) April. (Wolff.) Der Prinzregent empfing heute in Gegenwart des Ministers des Aeußern den Grafen Osten-Sacken in Abschiedsaudienz und verlieh ihm das Großkreuz des Civil-Verdienstordens der Bayerischen Krone. Der Graf erhielt eine Einladung zur morgigen Hoftafel.

Wien, Sonntag, 21. (9.) April. (Corr.-Bur.) Die „N. Fr. Pr." meldet aus Brody, daß dort gestern etwa 40 Offiziere der benachbarten russischen Garnison als Gäste der österreichischen Offiziere eintrafen. Bei der kameradschaftlichen Bewirthung spielte die Militärmusik unter lebhaftem Beifall die österreichische und die russische Nationalhymne.

Havre, Sonntag, 21. (9.) April. (Havas.) Der Präsident Faure besuchte gestern Abend im Stadthause das glänzende Ballfest, an welchem 2000 Personen, darunter sämmtliche Offiziere des englischen Kreuzers „Australia" theilnahmen. Heute Vormittag wohnte der Präsident der Regatta und später dem Vorbeimarsch der Schützen, Turner und der Kriegervereine bei. Trotz des starken Regens wurden dem Präsidenten von einer zahlreichen Menschenmenge lebhafte Ovationen bereitet.

Chalons sur Marne, Sonntag, 21. (9.) April. (Havas.) Das Tischler-Atelier der hiesigen Kunsthandwerker-Schule wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. Der Schaden beläuft sich auf über eine Million.

Brüssel, Sonnabend, 20. (8.) April. (Havas.) Die Generalversammlung der Kongoeisenbahn-Gesellschaft hat einstimmig den Antrag des Verwaltungsraths angenommen, nach welchem eine durch eine auf den Bahnanlagen ruhende Hypothek garantirte Anleihe von 7½ Mill. Frcs. emittirt werden soll. Die großen belgischen Bankhäuser haben bereits 5 Millionen Frcs. gezeichnet.

Mons, Sonnabend, 20. (8.) April. (Havas.) Der Sozialist Lafontaine ist statt des Sozialisten Descorsato, der sein Mandat niedergelegt hat, zum Senator gewählt worden.

Belgrad, Sonnabend, 20. (8.) April. I. (Spezialt.) Gewählt sind 150 Anhänger der Regierung, 20 Liberale und 3 Radikale. Die Uebrigen sind neutral. Drei Wahlkreise enthielten sich der Abstimmung. Ueberall herrscht Ordnung.

II. (Wolff.) Das Amtsblatt veröffentlicht die Namen der 40 ernannten Kronbeputirten. 18 von ihnen sind Fortschrittler, 11 liberal, 1 radikal und 11 neutral.

Simla, Sonntag, 21. (9.) April. I. (Reuter.) Man erwartet mit großer Spannung Nachrichten vom Obersten Kelly, der von Gilgit aus nach Tschitral marschirt. Die letzten Nachrichten stammen vom 13. April kurz nach dem Siege über die Eingeborenen.

II. (Reuter.) Die britische Garnison in Tschitral wird seit dem 16. April schwerstens durch die Eingeborenen bedrängt, deren unterirdische Gräben bis auf 10 Yards an das Fort heranreichen. Infolge dessen rückt eine fliegende Kolonne unter General Gataere so schnell als möglich gegen Tschitral vor, doch wird befürchtet, sie könnte zu spät kommen.

III. (Reuter.) General Low telegraphirt, er habe aus zuverlässiger Quelle die Meldung erhalten, daß die Stadt Tschitral entsetzt sei.

Yokohama, Sonntag, 21. (9.) April. (Reuter.) Einem Telegramm aus Hiroshima zufolge wurde der Friedensvertrag am Sonnabend ratifizirt.

Moskau, Sonnabend, 8. April. Im Gebäude der Marien-Schule wurde heute das 50jährige Jubiläum des Damen-Kuratoriums für Arme gefeiert. Um 2 Uhr trafen JJ. KK. HH. der Großfürst Sergei Alexandrowitsch und die Großfürstin Elisabeth Feodorowna ein. J. K. H. wurde beim Empfange ein prachtvoller Blumenstrauß überreicht. In der Schulkirche hielt der Metropolit in Gegenwart JJ. KK. HH., des Kommandirenden der Truppen des Militärbezirks, des Gouverneurs und anderer hochgestellter Persönlichkeiten den Gottesdienst ab. Es sang ein Schülerinnen-Chor. Nach dem Gottesdienste hielt der Metropolit eine Rede und segnete die Präsidentin des Kuratoriums, M. A. Reidhardt, mit einem Heiligenbilde. Im Refreations-Saale wurde darauf das Allerhöchste Reskript J. M. der Kaiserin Maria Feodorowna verlesen und dann von den Schülerinnen mehrere Mal die Nationalhymne gesungen. Der Präsidentin brachten die Kuratorinnen und Kuratoren der einzelnen Institutionen ein Heiligenbild dar. Die im Jahre 1837 gegründete Wohlthätigkeits-Gesellschaft hat Frau Reidhardt, die Würde eines Ehrenmitgliedes anzunehmen. Nach der Annahme der Glückwünsche der übrigen Wohlthätigkeits-Anstalten sangen die Schülerinnen das Lied „Ruhm sei Dir". Den ersten Toast brachte S. K. H. auf Ihre Majestäten, den zweiten auf Frau M. A. Reidhardt aus.

Tschitropol, Sonnabend, 8. April. Das Wasser der Kama steht 2,40 über dem Nullpunkt. Im Ganzen ist es im Frühjahr um 17 Tschetwert gestiegen, in den letzten 24 Stunden um 3 Werschok. In der Nacht waren 5 Gr. Kälte. Das Wetter ist klar.

Kukarka, Sonnabend, 8. April. Das Wasser der Wjatka ist um 1½ Werschok gestiegen. Am Morgen waren 9 Grad Kälte, am Tage 0 Grad. Klar.

Warschau, Sonntag, 9. April. Heute Morgen verstarb eines plötzlichen Todes der Graf Ludwig Krasinski.

Banken, Handel, Verkehr, Industrie.

— [Das Departement der Chaussee- und Wasser-Verbindungen] giebt bekannt, daß der Auftrag des Niemen am 20. März, der Dessna am 30. März und der Sluza am 4. April erfolgte; die Navigation begann auf dem Niemen am. 4., auf der Dessna am 3. und auf der Sluza am 5. April.

— [Russischer Spiritus in Hamburg.] Für guten rohen Kartoffelspiritus bordfrei Reval-Baltischport in des Verkäufers franco Bord Reval-Baltischport zu retournirenden Gebinden notirte die Hamburger Firma J. H. Friedländer & Co. am 19. (7.) April per 813 Wedrograde (10,000 Litergrade) laut russischem Zoll-Attest bei Abladung April 11¼ M., April-Mai 11¼ M., Mai-Juni 11¼ M., Juni-Juli 12½ M., Juli-August 12½ M., August-September 12½ M., September-Oktober 12½ M. Tendenz: fest.

— [St. Petersburger Getreide- und Waarenmarkt], den 8. April. In der verflossenen Woche waren an unserem Platze Roggen, Weizen und Leinsaat fest und die Preise zogen an zu Gunsten der Verkäufer. Hafer war für ferne Termine recht begehrt, indeß ohne Erhöhung des Preises. Buchweizengrütze und Gerste still. Roggen (113 bis 114 Pfd.) loko für Mühlen Käufer 4 R. 90 K., Verkäufer 5 R. 10 K. ohne Sack. Gemacht circa 2000 Tschetw. im Gewicht von 114—115 Pfd. per Mai Rybinsk zu 4 R. 25 K. mit Sack, und einige Waggonladungen (115—120 Pfd.) für Mühlen zu 5 R. 25—40 K. — Hafer (6 Pud) aus Staraja Russa per Mai Käufer 3 R. 15 K., Verkäufer 3 R. 40 K. ohne Kul. — Weizen hohe Sorte Saratowsche per Eröffnung der Schifffahrt Käufer 7 R. 60 K., Verkäufer 8 R. ohne Sack. Gemacht circa 2000 Tschetw. russischer im Elevator 6 R. 90 K. — Leinsaat hohe Sorte 95 % per Mai Rybinsk Käufer 9 R. 70 K., Verkäufer 9 R. 80 K. mit Sack. — Buchweizengrütze Jardsja per Mai Rybinsk Käufer 8 R. 50 K. bis 8 R. 60 K. mit Kul, Verkäufer 8 R. 75 K. ohne Kul. — Futtergerste 45—55 K. pro Pud, Braugerste 75—95 K. pro Pud. — Erbsen gemacht circa 2500 Tschetw. Futtererbsen per Mai Rybinsk zu 5 R. pro Tschetwert. — Roggenmehl fest, transmoskowisches 5 R. 35—60 K., altes aus den Niederlagen 5 R. 75—85 K., gesiebtes 7 R. 50 K. bis 8 R. 50 K., gebeuteltes (Weßewan) 4 R. 50 K. bis 5 R. 50 K. pro Sack. — Hirse Tambowsche 8 R. bis 9 R. 75 K., Orenburger 9 R. bis 10 R. — Weizenmehl Kruptschatka still, Mühegeordsches und Saratowsches 1. Nummer 7 R. 85 K. bis 8 R. 35 K. pro Sack. — Hanföl loko gutes 4 R. 65—75 K. — Sonnenblumenöl loko süßes Saratowsches 5 R. 20 K. bis 5 R. 40 K. — Leinöl hiesiges 3 R. 70—80 K. — Gelber Lichttalg 1. Sorte loko 50—51 R. pro Berkowetz. — Butter loko Sibirische durchgelassene 10 R. 50 K., gestampfte 9 R. 75 K. Sibirische pro August Käufer 9 R. 80 K., Verkäufer 10 R. pro Pud. — Kerolin loko Nobel'sches 1 R. 15 K., anderer Fabriken 1 R. 11—13 K. pro Pud. — Pottasche still. — Flachs fest. Jaroposlcher Syretz pr. April Reval Käufer 31 R., Verkäufer 32—33 R. pro Berkowetz. — Werg still. — Sandzucker krystallisirter 5 R. 12 K., gestoßener 5 R. 20 K. pro Pud. — Hutzucker unverändert.

*** **[Nicht zugestellte Telegramme.]** Am 8. April: **konnten nachstehenden Personen die für sie bestimmten Telegramme nicht zugestellt werden:**

Wegen ungenauer Adresse:

Adressat:	Aufgabeort:	Adressat:	Aufgabeort:
Dorkuch	Sforokomysch	Schablowski	Wladiwostok
Foltanski	Stoffnowize	Sawin	Kertel
Jessajew	Tiflis	Suchanow	Wel. Ustjug
Lewestam	Witebsk	Wjerny	Rostow a. D.

Schifffahrt.

* Reval, 8. April. Angekommen: am 7. April der dänische Dampfer „Dafnia", Capt. Neergaard, von Kopenhagen, leer.

— 8. April: die deutschen Dampfer „Alice Krohn", Capt. Tretau, von Hangö und „Commerzienrath Boeckel", Capt. Lehnert, von Helsingör, beide leer; der englische Dampfer „Mount Edgcumbe", Capt. Protheroe, von Swinemünde und der norwegische Dampfer „Dana", Capt. Michelsen, von Baltischport, beide leer.

— — Abgegangen: der dänische Dampfer „Uranienborg", Capt. von Deurs, nach Rotterdam mit Hafer und Stückgut; der deutsche Dampfer „Emma", Capt. Krüßfeldt, nach Rotterdam mit Hafer; der englische Dampfer „Orford", Capt. Webb, nach London via Baltischport mit Hafer und Stückgut; die dänischen Dampfer „Frode", Capt. Christensen und „Fredensborg", Capt. Andersen, beide nach Dünkirchen mit Flachs und „White Head", Capt. Brennan, von Belfast mit Flachs.

Unterhaltungs-Anzeiger.

Montag, den 10. April.

Im Marien-Theater. 9. Vorstellung im 1. Abonnement. «Лозэнгринъ», Oper. Anfang um 7½ Uhr.

Im Michael-Theater. Außer Abonnement. «Durand et Durand», Komödie. «Les deux chambres», Komödie. Anfang um 8½ Uhr Abends.

Im Alexandra-Theater. «Маіорша», Drama. «Призраки горя», Lustspiel. «Дочь русскаго актера», Scherz. Anfang um 7½ Uhr Abends.

Deutsches Theater der „Palme".
(Maximilianowski-Bereulok Nr. 18).
Dienstag den 11. April 1895.
Zum 11. und letzten Male:
„Der Vogelhändler",
Operette in 3 Akten von West u. Held, Musik von Carl Zeller.
Der Vorverkauf findet im Cravattenmagazin von **Kadisch,** Große Morskaja Haus 23/12, Ecke Gorochowaja, von 11—5 Uhr statt.
Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Donnerstag den 13. April 1895. Benefiz für den artistischen Director **Hans Fender. „Die Glocken von Corneville",** romant. kom. Operette in 3 Akten von Clairville u. Gabet, Musik von Rob. Planquette.

Circus Ciniselli. Heute, Montag und an den folgenden Tagen, Abends präcise 8 Uhr: Große Vorstellung mit neuem und abwechselndem Programm. Mitwirkung der unübertrefflichen Equilibristinnen auf freistehenden Leitern Geschwister Kezlaße, sowie des Blitzmenschen Woodson. Großer Erfolg: „Die französische Armee in Algier". Alles Nähere in den Affichen.

Redakteur und Herausgeber: **Paul von Kügelgen.**

Offerten-Anzeiger.

Auf Annoncen, die mit Offerten-Abgabe in der Administration der „St. Petersburger Zeitung" aufgegeben worden, sind eingegangen und bis heute 4 Uhr Nachm. nicht abgeholt Offerten sub: „Buchhalter", C., E. R. (2 Br.), F. K. 83, G. H., H. K. 32, J. B. 53 (2 Br.), J. L. (2 Br.), J. M., J. N. 2341 (3 Br.), K. E., K. F. „Köchin" (2 Br.), L. 126, M. A. 94 (5 Br.), P. M. R. (2 Br.), S. H., S. R., W. S. 1 (2 Br.), X. Y. (2 Br.) und Nr. 3069 (3 Br.)

Die Ausgabe der Offerten erfolgt während der Geschäftsstunden gegen Vorzeigung der die entsprechende Offerten-Ziffre tragenden Original-Annoncenquittung.

Seebad Libau.

Libau, am offenen Meere gelegen, ist eines der kräftigsten Seebäder an der Ostsee und verdient durch seinen Wellenschlag und seine reine Luft den Vorzug vor vielen anderen Bädern.

Ausweislich der angestellten Analyse hat das libausche Seebad den stärksten Salzgehalt von allen russischen Ostseebädern.

Die Badesaison beginnt mit dem 1. Juni und dauert bis zum 1. resp. 15. September. Warme Seebäder sind bereits vom 15. Mai an zu haben. Außer den kalten und warmen Seebädern werden jederzeit künstliche Mineralbäder geliefert und sind sämmtliche natürliche und künstliche Mineral-Trinkbrunnen zu haben. Die kalten Seebäder sind für das männliche und weibliche Geschlecht getrennt, so daß Herren und Damen zu jeder Zeit des Tages baden können. Das Kurhaus mit seinen großen Restaurationsräumen und Logirzimmern, Veranden am Meere gelegen, bietet den Gästen angenehmen Aufenthalt und Zerstreuung. In den neuen Anlagen sind zur Aufnahme der Badegäste viele sehr hübsche und elegant eingerichtete Villen, von Gärten umgeben. In der Stadt sind mehrere öffentliche Gärten, Gasthäuser und Chambre garnis. Am Kurhause täglich Musik.

Zimmer im Kurhause für die Saison von 60—100 Rubel. Die Quartiere in der Stadt werden verhältnißmäßig billiger abgegeben. Die Liste über die zu vermiethenden Wohnungen wird im Kurhaus ausliegen und werden daselbst auch alle sonstigen Auskünfte über dieselben ertheilt werden. 2105—2

Der Bau von Motoren

für **Gas** und **Petroleum** nach **erprobten, hervorragend guten, vielfach prämiirten Constructionen** ist für **In-** und **Ausland** gegen Lizenz an erste Firmen **zu vergeben.** Offert. unter **W. 511** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a/M.** (F. a 182/3) M 2394—1

Billigste Taschenuhr der Welt!
Nur 4 Rbl. 50 Kop.
Englisches Werk, Nickel, Remontoir und Sekundenzeiger. 2978—3
Lager für neue Erfindungen, Große Morskaja Nr. 33, St. Petersburg.

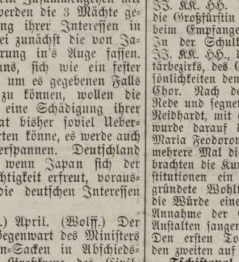
Zimmer in Ligowo mit Pension, Bäder aus **Mrensburger** Schlamm, Mineralsalzen und and. Heilmitteln, Massage in der **Ligowoschen** Heilanstalt, ferner kaltes Bad und Tannenwald. Zu erfahren: Sadowaja 59, Qu. 20, Ecke Wosnessenski-Prosp., von 4—7 Uhr Abends. 2975—2

Lehrling
mit Elementar-Bildung für ein Fabriks-Comptoir **gesucht.** Näheres: Ист. стор., Малая Посадская 28, um 9 Uhr Morgens. 3059—1

Eine Ausländerin (Köchin),
die in größeren Häusern gedient hat, sucht Stell. Gorochowaja Haus 66, Qu. 21. 3101

M-me ZINA,
Moika 64, bei der Blauen Brücke.
Für Kinder: Frühjahrs-Mäntel, Kostüme, Hüte u. Sommersachen für Knaben und Mädchen in grösster moderner Auswahl fertig.
Für Damen: Sommercorsets aus Zwirn von 3½ Rbl., Gesundheitscorsets «Reform», sowie alle Sorten Brockhausen von 1 R. 60 K. bis 20 R. für Schlanke und Volle. 3006—4

Für Comptoirarbeit
und Droguengeschäft werden **zwei Lehrlinge** mit guter Handschrift und Kenntniß der russischen und deutschen Sprache **gesucht.** Adresse zu erfahren in der Central-Annoncen-Expedition L. & E. Metl & Co., Große Morskaja 11. 3106

Образцовая пишущая машина

РЕМИНГТОНЪ
ПРИЗНАНА ЛУЧШЕЙ ВЪ СВѢТѢ.
въ правительственныхъ учрежденіяхъ
С.-ПЕТЕРБУРГА ВЪ УПОТРЕБЛЕНІИ
болѣе 700 машинъ Ремингтона.
Общій сбытъ болѣе 100,000 шт.
КАТАЛОГИ И ОТЗЫВЫ ПРАВИТЕЛЬСТВА БЕЗПЛАТНО
Торговый домъ
М. Блок
МОСКВА, С.-Петербургъ, Одесса, Варшава, Екатеринбургъ, Кокандъ. 2879—3

Zufällig zu verkaufen
große deutsche Bäckerei und Conditorei,
besteht seit 96 Jahren in lebhafter Gegend, gute tägliche Einnahme, feste Kundschaft und Lieferungen. Gefl. Offerten an d. Hauptpostamt predjaß. rubl. kred. bis. za № 604015 zu richten. 3002—1

Gesucht
tüchtige Verkäuferin für eine Bäckerei und Konditorei. Neski, Slonowaja, 6-oй ул. домъ № 18/12, кв. 21. 3122

Stubenmädchen, jung, mit Empfehlungen, sucht Stellung. Большая Московская № 7, кв. 55. 3126

Eine Schneiderin, die nach dem Journal arbeitet, sucht Beschäftigung bei sich zu Hause. Ист. стор., Корпусная ул. д. 18/1, кв. 4. 1611

Für
Datschenbewohner
empfehlen als elegantesten u. praktischsten
Fußbodenbelag
„Linoleum"
(Korkteppiche).
Dasselbe ist unverwüstlich und schützt gegen jede Feuchtigkeit.
Gebrüder 3053—5
Griebsch
in St. Petersburg.
Karawannaja Nr. 26, zweites Haus vom Newski-Prospekt.
Telephon Nr. 703.

Rhenania-Fahrräder

sind erstclass. Fabricat. Preise ausserord. billig. 1 Jahr Garantie. Catal. grat. u frco. Vertr gesucht.
Rhein.-Westf.-Fahrradwerke
Carl Monsen & Meyer.
(Ka 73/4) **Viersen** (Rheinland). 2907—6

Quartiereinrichtung
wird nach Todesfall billig verkauft. Verschiedene Möbel, Spiegel, Service 2c. Zu besichtigen täglich von 10 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Katharinen-Kanal Nr. 25. 3011—4

ALPHONS CUSTODIS
DÜSSELDORF
übernimmt den Bau runder
Fabrikschornsteine
aus radialen Façonsteinen incl. Materiallieferung unter dauernder Garantie. **Referenzen** in **allen** deutschen Provinzen, in **Russland, Oesterreich, Schweiz, Frankreich, Belgien, Holland, Dänemark, Schweden** und **Norwegen,** ferner in **Chicago, New-York, Surinam, Bahia** und **Rio de Janeiro.**
M.-Nr. 7967 D. 2855—5

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt,
Dresden-N.
Sorgfältige ärztliche Behandlung mit rein diätetischen Mitteln. Besonders für Unterleibs-, Nerven-, Frauenkrankheiten, Herzleiden 2c. — Schrift: **Dr. Kles' Diätet. Kuren, Schrotheche Kur** 2c. 8. Aufl., Preis 2 M., durch jede Buchhandlung, sowie direct. (Dr. a. 1273) 2858-3

Datschen u. e. **herrsch. Haus** auf einem Gute hinter Luga, in gesund., berg. Gegend, an e. gr. See, 3 Werst v. d. Eisenb. Möbel, Geschirr 2c.
Näheres: Sagorodny-Pr. 25, Qu. 11. 2985—2

Die Beerdigung unserer am 8. April verschiedenen theuren Mutter

Alexandra Nissen

findet statt am Mittwoch den 12. April um 1 Uhr Nachm. aus der St. Petri-Kirche auf dem Wolkowo-Friedhofe.

2 **Die tiefbetrübten Kinder.**

Die Ueberführung aus dem Trauerhause (Offizierstraße 17) in die Kirche erfolgt Montag Abends um 7½ Uhr.

Buchdruckerei der „St. Petersburger Zeitung" (A. Laschinsky), Kirpitschny-Pereulok Nr. 3.